



# LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees – September/Oktober 2016

Pfarre Jedlesees -  
Maria Loretto,  
1210 Wien, Lorettoplatz 1  
Tel 278 51 92,  
Fax 278 51 92/33,  
Mail:

kanzlei@pfarre-jedlesees.org  
www.pfarre-jedlesees.org  
In dringenden Fällen  
(Krankensalbung):  
Priesternotruf (Telefonseelsorge)  
142

Caritas Haus St. Martin,  
1210 Wien,  
Anton-Bosch-G. 22,  
Tel. 272 83 24

### Heilige Messen:

Sonntag 8:00 Uhr (Frühmesse),  
9:30 Uhr (Familienmesse),  
an Feiertagen 9:30 Uhr,  
Donnerstag bis Samstag  
(werktags) 18:00 Uhr,  
Mittwoch (werktags)  
16:00 Uhr Heilige Messe im  
Caritas Haus St. Martin.  
An Dienstagen fallweise um  
18:00 Uhr (Verlautbarungen  
beachten).

### Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30–19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag  
9:00–12:00 Uhr  
Donnerstag  
9:00–12:00 und  
16:00–20:00 Uhr

**Sprechstunden des Provisors**  
**Lic. Dr. Petar Ivandić**  
nach Vereinbarung

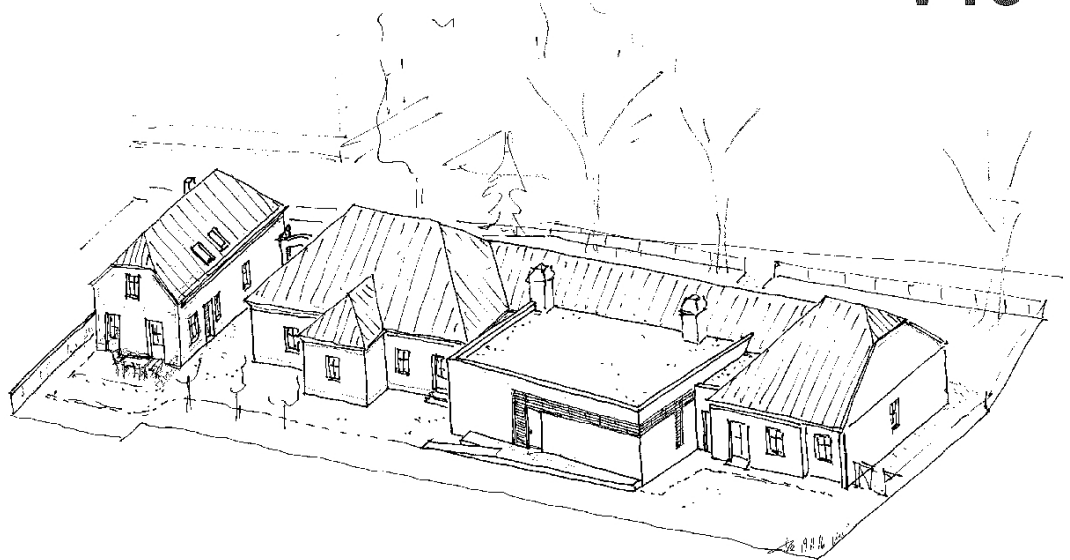
Impressum: Medieninhaber,  
Herausgeber: Pfarre Jedlesees -  
Maria Loretto; Redaktion: Fach-  
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der  
Pfarre Jedlesees, beide  
1210 Wien, Lorettoplatz 1,  
Tel. 278 51 92, Email:  
kanzlei@pfarre-jedlesees.org,  
www.pfarre-jedlesees.org,  
DVR: 0029874(1710). Namentlich  
gezeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Herstellung:  
Eigenvervielfältigung. Offenle-  
gung gem. § 25 MedienG:

Alleininhaber  
Pfarre Jedlesees,  
inhaltliche Linie:  
Informationen  
über das Pfarr-  
leben in  
Jedlesees.



## Lorettschlössl Nutzungsstudie

# V15



**ZT** Arch. DI Wolfgang ZEHETNER  
Stephansplatz 3, A-1010 Wien  
tel. 51552-3714, fax-3717

## Es ist soweit: Der Schlössl-Umbau hat begonnen!

Im Mai wurden der Pfarrgemeinde die Pläne für den Umbau des Loretto-Schlössls präsentiert. In der ersten Juli-Woche wurde die Baustelle eingerichtet. Im Rahmen einer Pressekonferenz in der Bezirksvorstehung Floridsdorf am 5. Juli wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Siehe Seite 4



FOTO: © JOSEF MIEßLER

## Mutter Teresa ist jetzt offiziell heilig

Papst Franziskus sprach am 4. September auf dem Petersplatz die lateinische Formel, die Mutter Teresa zur Heiligen erhebt.



Mutter Teresas Vorbild führe vor Augen, „dass das ein-

**M**utter Teresa (1910-1997) ist jetzt offiziell heilig. Papst Franziskus erklärte die Ordensgründerin und Friedensnobelpreisträgerin, die durch ihren Einsatz in den Slums von Kalkutta bekannt wurde, am Sonntag, dem 4. September 2016 auf dem Petersplatz zum verehrungswürdigen Vorbild für Katholiken. Zu der festlichen Zeremonie versammelten sich mehr als 100.000 Menschen. 13 Staats- und Regierungschefs waren angereist, unter ihnen Indiens Ministerpräsident Narendra Modi.

Während der traditionellen Zeremonie bat der für Heiligsprechungen zuständige Kurienkardinal Angelo Amato den Papst formell um die Aufnahme Mutter Teresas in das Verzeichnis jener Heiligen, die weltweit öffentlich verehrt werden dürfen. Daraufhin sprach Papst Franziskus die lateinische Formel, die Mutter Teresa zur Heiligen erhebt. Die Reliquien von Mutter Theresa wurden anschließend an den Altar gebracht. Die Gläubigen auf dem Petersplatz applaudierten.

Der Papst würdigte Mutter Teresa als „unermüdliche Arbeiterin der Barmherzigkeit“. Sie habe sich über die Erschöpften gebeugt, „die man am Straßenrand sterben ließ“, und ihre Stimme vor den Mächtigen der Welt erhoben, „damit sie angesichts der Verbrechen der Armut, die sie selbst geschaffen hatten, ihre Schuld erkennen sollten“, sagte er in seiner Predigt. Mutter Teresas Mission in den Randzonen der Städte und des Lebens bleibe „in unserer Zeit ein beredtes Zeugnis für die Nähe Gottes zu den Ärmsten der Armen“, so Franziskus.

zige Kriterium für unser Handeln die gegenleistungsfreie Liebe ist, die unabhängig von jeder Ideologie und jeder Bindung ist“. Diese müsse alle Menschen umfassen unabhängig von Sprache, Kultur, der Ethnie oder Religion.

Die Heiligsprechung und der anschließende Gottesdienst fanden unter starken Sicherheitsvorkehrungen statt. Rund 3.000 Polizisten und Spezialkräfte waren im Einsatz. Weltweit übertrugen 120 Sendeanstalten die Heiligsprechung. In Österreich war die Feier in ORF 2 live zu sehen. Der Wiener Theologe Paul Zulehner sagte dabei als Co-Kommentator, Teresa von Kalkutta stehe für die Idee, das Evangelium durch konkrete Nächstenliebe zu verkündigen. Dieses prioritäre Anliegen teile die Heilige mit Papst Franziskus und habe zu mittlerweile 500 Häusern der Missionarinnen der Nächstenliebe in aller Welt geführt.

### Mutter-Teresa-Schwestern servieren Pizza

Nach der Heiligsprechung lud Franziskus 1.500 Obdachlose und Arme aus ganz Italien zum Mittagessen in den Vatikan. 250 Mutter-Teresa-Schwestern servieren den Gästen im Vorraum der Audienzhalle Pizza Napoletana. Unterstützt werden sie von 50 Angehörigen des männlichen Ordenszweigs.

Die katholische Kirche begeht künftig den 5. September als Gedenktag von Mutter Teresa. Sie war am 5. September 1997 im Alter von 87 Jahren gestorben.

Quelle: <http://www.erzdioezese-wien.at/> erstellt von: red/kap

FOTO: ©MAASBURG/MISSIO

Wenn nicht der Herr das Haus baut,  
müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Ps 127, 1



## Rosenkranzmonat Oktober Gelegenheit zum Rosenkranz:

Montag, Dienstag, Mittwoch  
um 7:00 Uhr,

Donnerstag, Freitag, Samstag  
um 17:30 Uhr  
(vor der Abendmesse)

in der Kirche.

### Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

- Frau Maria Plansky  
zum 90. am 2. September
- Frau Leopoldine Zimmer  
zum 88. am 5. September
- Frau Hildegard Lang  
zum 89. am 9. September
- Herrn Johann Zumpf  
zum 88. am 11. September
- Frau Sylvia Manhalter  
zum 92. am 17. September
- Herrn Josef Schaffer zum 88. am 17. September
- Frau Maria Weikamp zum 80. am 22. September
- Frau Marianne Malecek  
zum 85. am 23. September
- Frau Maria Häusler zum 89. am 3. Oktober
- Herrn Karl Trisko zum 85. am 12. Oktober
- Frau Irmgard Zumpf zum 87. am 13. Oktober
- Herrn Karl Eder zum 80. am 15. Oktober
- Frau Gertrud Rehor zum 86. am 16. Oktober
- Frau Maria Kern zum 93. am 18. Oktober
- Herrn Johann Kurtz zum 88. am 18. Oktober
- Herrn Walter Magrutsch  
zum 86. am 21. Oktober
- Frau Elfriede Toifl zum 85. am 21. Oktober
- Herrn Kurt Szulmann zum 80. am 23. Oktober
- Frau Hermine Müllner zum 86. am 27. Oktober
- Frau Ottilie Rutal zum 92. am 27. Oktober
- Frau Rosina Willert zum 80. am 29. Oktober



**Jedleseer Kirtag**  
**Samstag, 10. September,**  
**Sonntag, 11. September**

Der Festgottesdienst am Sonntag beginnt um 9:00 Uhr mit einer Andacht bei der Marienstatue Ecke Anton-Bosch-Gasse – Jeneweingasse.



Von dort ziehen wir zur Messfeier auf der Wiese beim Schloßl (ehemaliger Parkplatz). Bei Regenwetter beginnt die hl. Messe um 9:30 Uhr in der Kirche.

Den Gottesdienst feiern unsere Nachbarparolen Gartenstadt und Schwarzlackenau mit uns.

**Pfarrcafé**

Samstag:  
14:00–18:00 Uhr  
 Sonntag:  
10:00–18:00 Uhr

**Erstkommunion 2017**  
**Termin: Donnerstag, 25. Mai 2017**



Anmeldung: 12.–16. September in der Pfarrkanzlei zu den Öffnungszeiten (s. S 1).

Mitzubringen sind:

- Taufschein
- ausgefülltes Anmeldeformular (als Download auf der Homepage oder in der Pfarrkanzlei)
- Passfoto
- € 30,- Unkostenbeitrag

Die verpflichtende Vorbereitung für die Erstkommunion findet einmal monatlich am Samstag, ab 10:00 Uhr und am Sonntag, 9:30 Uhr (Messbesuch) statt.

**Erster Termin:**  
**Samstag, 24. September,**  
**10:00–13:00 Uhr**  
**Sonntag, 25. September,**  
**9:30–10:30 Uhr**

**Elternabend:**  
**Dienstag, 4. Oktober, 18:30 Uhr**



**Das Gebet der Älteren:**  
**„Not und Segen“**

Referent: Herbert Vosicky  
 Donnerstag, 22. September, 15:00 Uhr,  
 Pfarrhof Vestibül.  
 Anschließend Jause bei Kaffee (Tee) und Kuchen.

Weitere Termine von Treffpunkt 50plus:  
 Donnerstag, 20. Oktober  
 Donnerstag, 1. Dezember



FOTO: ©CHOCOLATO3\_PINELO DE

**Der Erntedank-**  
**Festgottesdienst**

findet am Sonntag, dem 16. Oktober, um 9:30 Uhr statt. Der Gottesdienst und die anschließende Agape werden vom Kindergarten gestaltet.

So ein Theater – Die Bühne Jedlesee präsentiert

**ERSTER STOCK**  
**UND**  
**ZU EBENER ERDE**

Fr., 07.10.2016, 19.00 Uhr  
 Sa., 08.10.2016, 19.00 Uhr  
 Sa., 15.10.2016, 19.00 Uhr  
 So., 16.10.2016, 16.00 Uhr

Pfarrsaal, Lorettoplatz 1, 1210 Wien  
 Info: bernhard.horn@chello.at oder 0680 145 25 03

Johann Nepomuk Nestroy

**Firmung 2017**

Du wirst im nächsten Jahr 14 Jahre alt (oder älter)?  
 Du hast das Alter erreicht in dem du dich zur Firmung anmelden kannst.  
 Die Firmung ist das letzte der drei „Einführungssakramente“ Taufe, Kommunion und Firmung.

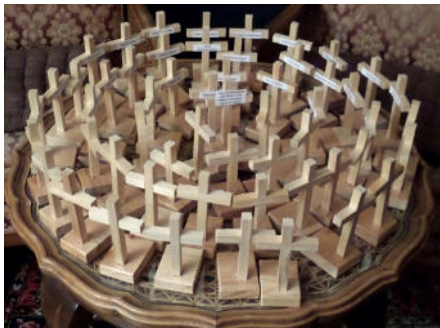
**Anmeldung in der Pfarre am Sonntag, dem 23. Oktober, um 10:30 Uhr.**  
**Du bist bereits zur Familienmesse um 9:30 Uhr herzlichst eingeladen!**

Bitte Taufschein und € 60,- für Material und das Firmwochenende (Fahrt und Vollpension) mitbringen!

**Erste Firmstunde:** Donnerstag, 1. Dezember, 19:00 Uhr  
**Firmtermin:** Samstag, 24. Juni 2017  
**Firmspender:** Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky

## Allerheiligen, 1. November, 15:00 Uhr

Friedhofsgang mit Gräbersegnung gemeinsam mit den beiden Nachbarparzellen Schwarzlackenau und Gartenstadt. Treffpunkt ist vor der Aufbahrungshalle auf dem Jedlesee Friedhof.



## Allerseelen, 2. November, 18:00 Uhr

feierliches Requiem für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Jedleseeerinnen und Jedleseeer. Sollten Sie Angehörige haben, die zwar in Jedlesee gewohnt haben, aber nicht in Jedlesee bestattet wurden, so melden Sie ihre Namen bitte telefonisch in der Pfarrkanzlei, damit wir auch Ihre Verstorbenen namentlich nennen können.

### FREUD UND LEID IN JEDLESEE

#### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Charlotte Florentina Kappler  
Rudolf Haschke  
Fabian Haslauer  
Mateo Flanjak  
Milana Hadamovsky-Lopes  
Felix Schödl  
Wolf Siegfried Ellermann  
Julian Fiala

#### Wir freuen uns über die neuen Gemeindemitglieder!

#### Den letzten Weg gingen:

Franz Pribek (80 J.)  
Margarethe Lugstein (76 J.)  
Anna Kurt (97 J.)  
Erika Seifert (77 J.)  
Franz Nosek (73 J.)  
Christian Deutschmann (44 J.)  
Anna Schneider (92 J.)  
Margarethe Bachus (92 J.)  
Manuela Paul (45 J.)

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!

## Der Umbau des Loretto-Schlössl hat begonnen!

Nach Monaten der Verhandlung und Planung der Pfarre Jedlesee mit dem Bauamt der Erzdiözese und dem Stift Klosterneuburg konnte am 5. Juli der Öffentlichkeit das Projekt „Loretto-Schlössl wird Pfarrhof“ vorgestellt werden.

Die Planung wurde von Dombaumeister Architekt DI Wolfgang Zehetner in intensiver Abstimmung mit der Pfarre durchgeführt. Das Projekt ist mit dem Denkmalamt und dem Bezirk abgestimmt.

Die denkmalgeschützte, historische Bausubstanz (Fassade, Barockstiege, Türgewände) wird restauriert. Untergebracht werden die Büro- und Gruppenräume. Das Dach wird mit Ziegel neu eingedeckt. Das vorhandene Nebengebäude wird teilweise abgebrochen und für die Unterbringung der Pfarrerwohnung neu errichtet. Der barrierefreie Zugang wird durch einen zusätzlichen Eingang (drittes Fenster links vom Torbogen wird zur Türe), der über eine Rampe erreichbar ist, errichtet. Ein Behinder-

tenparkplatz am Gelände ist vorgesehen.

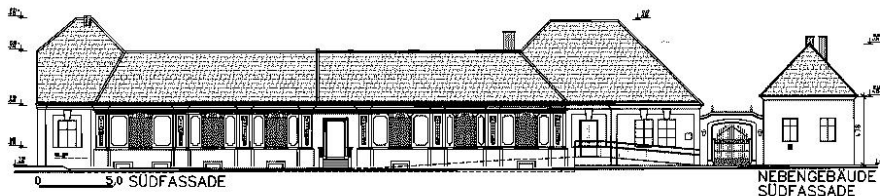
An der Rückseite des Schlössl wird ein unterkellertes Pfarrsaal errichtet. Der Entwurf sieht eine klare Abgrenzung von Alt und Neu vor. Für die Abgrenzung dienen sowohl neue Materialien wie Holz und Glas aber auch gedrehte Elemente, um Parallelflächen zu vermeiden.

Die Sandsteinstatue des Heiligen Nepomuk (Bruck'n Hansl) wird restauriert und wieder aufgestellt.

Der derzeitige Pfarrhof wird nach dem Freiwerden (geplante Fertigstellung des Schlössl Ende 2017) an einen Bauträger im Baurecht vergeben. Dadurch kann ein Teil der auf die Pfarre entfallenden Kosten finanziert werden. Das Schlössl wird der Pfarre im Baurecht zu einem symbolischen Euro überlassen.

Die Wiese links neben der Garageinfahrt der Wohnhausanlage (ehemaliger Parkplatz) wird der Pfarre als Prekarium zur Nutzung überlassen.

Link zur Pressekonferenz  
<http://www.tv21.at/products/loretto-schlössl-neuer-glanz-neuer-zweck/>



Arch. DI Wolfgang ZEHETNER  
Stephansplatz 3, A-1010 Wien  
tel. 51552-3714, fax-3717

## Abschied von Kaplan mgr Rafał Tadeusz Auguścik

Mit 1. September wurde Kaplan mgr Rafał Tadeusz Auguścik in die Pfarre Altsimmering versetzt. Das Schicksal der Priester ist, dass sie immer weiterziehen müssen. So leid es uns tut, wir mussten uns von Rafał verabschieden.

Am 5. Juni feierte die Loretto-Familie das silberne Priesterjubiläum mit ihm. Vom 31. August bis 3. September ging er noch auf die Fußwallfahrt nach Mariazell mit und feierte mit den Pilgern täglich den Gottesdienst. Am Sonntag, dem 4. September verabschiedeten wir Kaplan Auguścik in der Familienmesse. Bei der anschließenden Agape gab es die Möglichkeit der persönlichen Verabschiedung.

Alles Gute im neuen Aufgabenbereich!



**Terminvorschau**  
Samstag, 19. November, 19:30 Uhr: Konzert der „four voices“

## Soy libre! Soy bueno! Y puedo querer (Atahualpa Yupanqui)

Soy libre! Soy bueno! Y puedo querer.  
Diese Sätze begleiten mich schon lange.  
Ich bin frei. Ich bin gut. Und: ich kann lieben.

Keiner dieser drei Sätze geht mir so ohne weiteres über die Lippen.

Ich bin frei? – Nur allzu oft stoße ich an die Grenzen meiner Freiheit. Ich fühle mich unter Druck, bin äußeren und inneren Zwängen ausgeliefert. Der Spielraum meiner Freiheit ist begrenzt. Sehr begrenzt.

Ich bin gut? – Muss man nicht sehr naiv sein, um diesen Satz im Brustton der Überzeugung sagen zu können? „Was nennst Du mich gut? Niemand ist gut außer Gott allein“, diesen Satz sagt – ausgerechnet! – Jesus, als er von irgendjemandem mit „guter Meister“ angesprochen wird. Auf Anhieb fällt mir vieles ein, was den Satz „ich bin gut“ Lügen zu strafen scheint.

Ich kann lieben? – In der Schlusszene von Ingmar Bergmans Film „Szenen einer Ehe“ sagt Marianne zu Johan: „Manchmal trauere ich darüber, dass ich nie einen Menschen geliebt habe. Ich glaube auch nicht, dass ich geliebt worden bin.“  
Und ich, habe ich geliebt? Ohne Hintergedanken, großzügig, mit Hingabe?  
Ich sehe nur ziemlich hilflose Versuche.

Ein Priester hat einmal gesagt: „Viele von uns finden tief in sich drinnen eine Stimme, die sagt: ‚Du bist schlecht, du bist nichts wert.‘“ Manche finden es sogar fromm, sich diese abwertende Stimme zu

eigen zu machen. Ich glaube das nicht. Sich selbst Abwerten und andere Abwerten gehen oft Hand in Hand. Zu oft.

Am Ende von George Bernanos' Roman „Tagebuch eines Landpfarrers“ stehen drei Sätze.

Der erste von ihnen lautet:  
„Es ist leichter, als man glaubt, sich selbst zu hassen.“ Ich bin geneigt hinzuzufügen: „und es nicht einmal zu bemerken“. Man macht sich leicht Illusionen. Zu glauben, dass man sich selbst liebt, ist keine Garantie dafür, dass es so ist.

Ich bin frei. Ich bin gut. Ich kann lieben.

Für mich sind diese drei Sätze trotz meiner Zweifel und Vorbehalte wichtig. Ich sage sie mir vor, immer wieder, wie ein Mantra. Wie ein Kind im dunklen Wald. Ich sage sie mir **vor** in dem Bewusstsein, dass sie zuvor **zu mir** gesprochen worden sind: „Du bist frei. Du bist gut. Du kannst lieben.“  
Du bist frei – trotz allem.  
Du bist gut – trotz allem.  
Du kannst lieben – trotz allem.  
Weil sie mir zuvor zugesprochen worden sind – und weil sie mir immer wieder zugesprochen werden – , deshalb kann ich sie mir zu eigen machen.

Man kann lange darüber nachdenken, was Gnade ist.  
„Die Gnade besteht darin, sich selbst zu vergessen“ – das ist der nächste Satz, der im Tagebuch eines Landpfarrers auf den Satz „Es ist leichter als man glaubt, sich selbst zu hassen“, folgt. Ich kann ihn zumindest zum Teil nachvollziehen. Manchmal empfinde ich es

als Geschenk, nicht um mich selbst zu kreisen.

Aber das Tagebuch eines Landpfarrers schließt mit einem anderen Satz, nämlich: „Die ‚Gnade aller Gnaden‘ besteht darin, sich selbst lieben zu können.“ Sich selbst vergessen – das ist Gnade. Sich selbst lieben können – das ist die Gnade aller Gnaden.  
Das ist sozusagen das Testament des Landpfarrers von Bernanos.

Ich übersetze das für mich so:  
Mich selbst lieben zu können, das heißt sagen zu können: Ich bin frei. Ich bin gut. Ich kann lieben.

Ich muss mir diese Sätze immer wieder von neuem abringen.  
Ich muss es mir immer wieder von neuem zusagen lassen.  
Ich muss darauf vertrauen, dass diese Zusage das bewirkt, wovon sie spricht.  
Dann wird mir vielleicht die Gabe geschenkt, nicht nur mich selbst, sondern auch andere zu lieben.  
Die Gabe, anderen zu helfen, sich ihrerseits diese Sätze zu eigen zu machen.

Ich bin frei. Ich bin gut. Ich kann lieben.  
Soy libre! Soy bueno! Y puedo querer.

*Prof. Mag. Dr. Franz Prammer, Studium der Theologie an der Universität Wien. Dissertation 1994. Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems: 2009–2012 am Institut für die Ausbildung von ReligionslehreInnen. Mitarbeit am Projekt „Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden“.*



**Zeitumstellung:** 29./30. Oktober 2016; die Uhren werden um eine Stunde **zurückgestellt**.

<b>Samstag, 10. September</b>	14:00–18:00 Uhr	<b>Jedleseer Kirtag*) Pfarrcafé</b>
<b>Sonntag, 11. September – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	09:00 Uhr 10:00–18:00 Uhr	L 1: Ex 32, 7–11.13–14; L 2: 1 Tim 1, 12–17; Ev: Lk 15, 1–32 <b>Jedleseer Kirtag*)</b> <b>Andacht bei der Marienstatue Ecke Anton-Bosch-Gasse – Jeneweingasse, anschließend Festmesse auf der Wiese beim Schlössl (ehemaliger Parkplatz)</b> <b>Pfarrcafé</b>
<b>Sonntag, 18. September – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: Am 8, 4–7; L 2: 1 Tim 2, 1–8; Ev: Lk 16, 1–13 <b>Aus Anlass des Startfestes sind wir zum Gottesdienst um 9:30 Uhr Gäste in der Pfarre Gartenstadt. Die Familienmesse in der Loretto-Kirche entfällt.</b>
<b>Dienstag, 20. September</b>	17:00 Uhr	<b>KAB-Gebetskreis</b>
<b>Donnerstag, 22. September</b>	15:00 Uhr	<b>Treffpunkt 50plus*)</b>
<b>Samstag, 24. September</b>	10:00 Uhr	<b>Erstkommunionvorbereitung*)</b>
<b>Sonntag, 25. September – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	09:30 Uhr 11:00 Uhr	L 1: Am 6, 1a 4–7; L 2: 1 Tim 6, 11–16; Ev: Lk 16, 19–31 <b>Familienmesse mit Katechese für Kinder Erstkommunionvorbereitung*)</b> <b>Der Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt und das Ensemble Jedlesee spielen die „Beatles-Messe“, eine Messe nach Melodien der Beatles.</b> <b>Treffen der Laienliturgiehelfer im Pfarrheim</b>
<b>Mittwoch, 28. September</b>	20:00 Uhr	<b>Meditation</b>
<b>Sonntag, 2. Oktober – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: Hab 1, 2–3; 2, 2–4; L 2: 2 Tim 1, 6–8.13–14; Ev: Lk 17, 5–10 <b>Sammlung für den Pfarrhof</b>
<b>Dienstag, 4. Oktober</b>	18:30 Uhr	<b>Erstkommunionvorbereitung: Elternabend*)</b>
<b>Freitag, 7. Oktober</b>	18:00 Uhr 18:30–21:00 Uhr 19:00 Uhr	<b>Heilige Messe, anschließend Eucharistische Anbetung</b> <b>„Zu ebener Erde und erster Stock“*)</b>
<b>Samstag, 8. Oktober</b>	19:00 Uhr	<b>„Zu ebener Erde und erster Stock“*)</b>
<b>Sonntag, 9. Oktober – 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: 2 Kon 5, 14–17; L 2: 2 Tim 2, 8–13; Ev: Lk 17, 11–19
<b>Samstag, 15. Oktober</b>	10:00 Uhr 19:00 Uhr	<b>Erstkommunionvorbereitung</b> <b>„Zu ebener Erde und erster Stock“*)</b>
<b>Sonntag, 16. Oktober – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	09:30 Uhr 10:00 Uhr 16:00 Uhr	L 1: Ex 17, 8–13; L 2: 2 Tim 3, 14–4,2; Ev: Lk 18, 1–8 <b>Erntedankfest mit Kinderpredigt*)</b> <b>Erstkommunionvorbereitung</b> <b>„Zu ebener Erde und erster Stock“*)</b>
<b>Dienstag, 18. Oktober</b>	17:00 Uhr	<b>KAB-Gebetskreis</b>
<b>Mittwoch, 19. Oktober</b>	20:00 Uhr	<b>Meditation</b>
<b>Donnerstag, 20. Oktober</b>	15:00 Uhr	<b>Treffpunkt 50plus</b>
<b>Sonntag, 23. Oktober – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	11:00 Uhr	L 1: Sir 35, 15b–17.20–22a; L 2: 2 Tim 4, 6–8.16–18; Ev: Lk 18, 9–14 <b>Sammlung Weltmissionssonntag</b> <b>Firmanmeldung*)</b>
<b>Sonntag, 30. Oktober – 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		<b>Achtung – Zeitumstellung!</b> L 1: Weish 11, 22–12,2; L 2: 2 Thess 1, 11–2,2; Ev: Lk 19, 1–10
<b>Dienstag, 1. November – ALLERHEILIGEN</b>	09:30 Uhr 15:00 Uhr	L 1: Offb 7,2–4.9–14, L 2: 1 Joh 3,1–3, Ev: Mt 5,1–12a <b>Familienmesse</b> <b>Friedhofsgang, Treffpunkt vor der Aufbahnhalle*)</b>
<b>Mittwoch, 2. November – ALLERSEELEN</b>	18:00 Uhr	<b>Abendmesse mit Totengedenken*)</b>
<b>Jeden Sonntag 9:30 Uhr Familienmesse Sonstige Gottesdienste und Beichtgelegenheit siehe Seite 1</b>		

\*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 30. Oktober 2016, Redaktionsschluss 18. Oktober 2016.